

# WEG DER DURCHKÄMMUNGSAKTIONEN

## 9 WEG DER DURCHKÄMMUNGSAKTIONEN

ETAPPEN: CERRETO ALPI > PASSO DEL CERRETO

Auf der Karte sind folgende historische Orte markiert:

- 1 Denkmal in Vallisnera
- 2 Maschinengewehrstellung am Monte Campestrino
- 3 Sitz eines Kommandos der Partisan:innen
- 4 Massaker in Vallisnera

### Routeninformationen

**E** Schwierigkeitsgrad Mittel

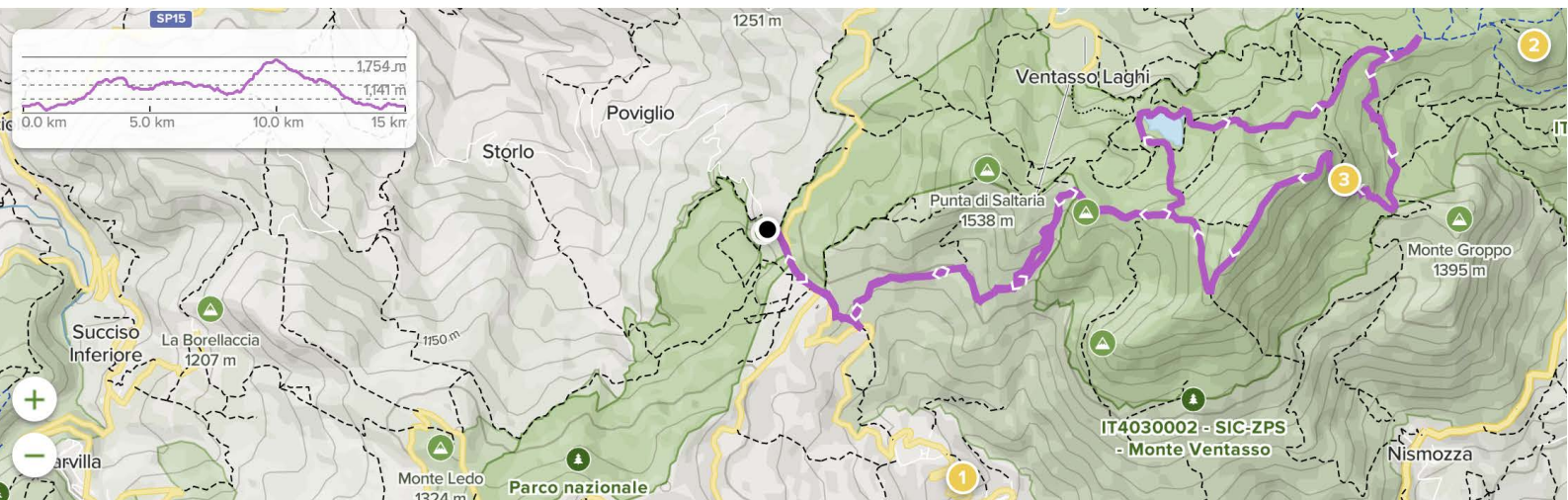
🕒 Dauer 6 h

🏔 Höhenmeter 982 mt

🕒 Rundweg JA

🚗 Von Ramiseto oder von Collagna den Straßenschildern nach Pratzzano folgen. Parkplatz bei der Berghütte

🚌 Haltestelle Ramiseto oder Collagna und anschließen zu Fuß nach Pratzzano laufen (Achtung: langer Weg)



## ZEITZEUGNISSE

„(...) Es ist die Nacht zum 30. Juli. Die Wachen kommen von den Bergrücken herunter, um uns zu warnen, dass sich eine große Anzahl von Autos Richtung Felina und darüber hinaus bewegt. Man hört den Lärm und sieht die Scheinwerfer. In der Morgendämmerung hören wir in der Ferne das Geschützfeuer der Mörser und der leichten Waffen aus der Richtung von Ligonchio, das vermutlich angegriffen wird. Etwa eine Stunde später donnern hier die Kanonen. Entlang der Straße von Felina nach Gatta haben sich darüber hinaus fahrbare Artilleriestellungen positioniert. Unsere automatischen Waffen reagieren so gut sie können. Auch aus Pantano schießt eine feindliche Batterie auf die Burg von Carpineti. Wir schicken ein Maschinengewehr zur Unterstützung von „Dario“ in Richtung der Straße nach Gatta. Die Stafetten werden in verschiedene Richtungen gesandt, um sich ein Bild von der Situation zu machen, während unsere Stellungen sich in Erwartung von Befehlen ruhig verhalten. Die unbändige Gewalt des deutschen Angriffs erweist sich angesichts der großen Überlegenheit an Männern und Bewaffnung bald als unüberwindbar. Zwischen Gatta und Pontone gibt es bereits Zeichen des Rückzugs von unserer Seite. Die vorderen Posten sind durch den intensiven Artilleriebeschuss mit Schrapnells äußerst gefährdet und gezwungen, sich zurückzuziehen. Gegen Mittag werden wir über den Rückzug unserer linken Flanke informiert (Straße nach Gatta). Gleichzeitig meldet eine unserer Stafetten zu Pferd, die zur Burg von Carpineti geschickt wurde, um Neuigkeiten in Erfahrung zu bringen, dass diese verlassen wurde. Wir beginnen uns ernsthaft Sorgen zu machen und als wir erfahren, dass die Deutschen nunmehr auch in Pontone sind, entscheiden wir uns zum Rückzug. Die Stellungen werden eilig verlassen und wir begeben uns in Richtung Cavola. Es ist ein schneller Rückzug, aber er ist geordnet. Die Bevölkerung ist beeindruckt von unserem Weggang und verlässt mehrheitlich das Dorf. Wir sind allerdings auch niedergeschlagen in Anbetracht unserer Unterlegenheit gegen eine derartige Lawine von Eisen und Feuer. Wir erreichen und überqueren den Secchia bei Cavola. Im Dorf treffen wir eine Kompanie von Russen aus Modena, die zu unserer Unterstützung hierher geschickt worden waren – leider zu spät. Nachdem wir so gut wie möglich gegessen haben, gehen wir weiter nach Quara und dann nach Costabona. Es ist eine lange und traurige Reise unter einer brennenden Sonne, durstig und müde von der Last. (...)“

Übersetzung aus Guerrino Franzini „Frigio“, in **Storie di montagna**, Reggio Emilia, Istoreco, 1996, pp. 59–60



Gruppe von Partisan:innen im Gebirge



Einsiedelei Santa Maria Maddalena, Monte Ventasso

# HISTORISCHER KONTEXT

Die deutsche Militärstrategie gegen die Entstehung und spätere Ausbreitung von Partisanenverbänden, entwickelt sich vom Frühjahr 1944 bis zur letzten Kriegswoche 1945. Diese Gegenmaßnahmen erfolgen in Form von Durchkämpfungsaktionen (Razzien), durchgeführt von verschiedenen Einheiten des Heeres, der Luftwaffe und der SS. Die Methoden variieren dabei je nach Gebiet oder der jeweiligen Phase militärischer Operationen und waren vorher insbesondere an der Ostfront unmittelbar nach dem Überfall auf die Sowjetunion im Sommer 1941 angewandt und erprobt worden. Hauptziel der Durchkämpfungsaktionen war die „Säuberung“ des Gebiets von Partisan:innen sowie die Zerstörung der existenznotwendigen Verbindung zwischen den Partisan:innen und der örtlichen Zivilbevölkerung, koste es was es wolle. Die Bevölkerung wird dabei ausnahmslos als Komplize und somit als Feind betrachtet, unabhängig von Alter und Geschlecht. Die erste Durchkämpfungsaktion größeren Ausmaßes findet im März 1944 in den Bergen von Reggio Emilia und Modena zwischen den Flüssen Dolo und Dragone statt. Sie wird von der Einheiten der gepanzerten Aufklärungsabteilung der Division „Hermann Göring“ durchgeführt und kostet 136 Menschen in den Dörfern Monchio, Susano und Costrigano sowie 24 Menschen im Dorf Cervarolo das Leben. In Anbetracht der Verlagerung der Front Richtung Norden im Sommer 1944 wird es als strategische Notwendigkeit betrachtet, sichere Gebiete hinter der Front zu haben. Dazu soll – in Vorausschau einer Stillstands der Front entlang der sogenannten Goten-Linie, der letzten deutschen Verteidigungslinie – auch der Apennin gehören. Von Ende Juni bis August werden deshalb drei groß angelegte Durchkämpfungsaktionen (die sogenannten Operationen Wallenstein I, II und II) im Gebirge von Piacenza bis nach Modena geplant und durchgeführt. Diese Operationen zielen zum einen darauf ab, die Widerstandsbewegungen zu zerschlagen, die inzwischen durch die Befreiung ganzer Gebiete wie im Fall der Partisanenrepublik von Montefiorino eine Dimension von großer Bedeutung angenommen hatte. Desweiteren sollen große Mengen an Zwangsarbeitern beschafft und nach Deutschland transportiert werden, wo sie in der Kriegsindustrie dringend gebraucht werden. Das Berggebiet wird geplündert und verwüstet, die Ernten und Häuser zerstört, die arbeitsfähigen Männer gefangen genommen, Partisan:innen und Zivilisten getötet.



Partisanen in einem Versteck im Apennin von Reggio Emilia



Monte Prampa, 2016

# TOURISTISCHE INFORMATIONEN



## BAR CAFFE 1207

Via Calamone 69, Vallisnera (Ventasso)  
tel. 0522 897474  
Dienstag geschlossen



## BAR CAMPEGGIO IL FAGGIO

Via Prov.le 7, Ventasso Laghi, Ramiseto (Ventasso)  
tel. 0522 817228  
[www.campingilfaggio.com](http://www.campingilfaggio.com) - [info@campingilfaggio.it](mailto:info@campingilfaggio.it)  
Dienstag sowie in der zweiten Septemberhälfte geschlossen



## RIFUGIO PRATIZZANO

Strada Provinciale 102, Ramiseto (Ventasso)  
mobil 338 9209173  
[pratizzanorifugio@gmail.com](mailto:pratizzanorifugio@gmail.com)  
Ganzjährig geöffnet von 10 bis 18 Uhr  
Für Abendessen und Übernachtungen vorbestellen  
Montag geschlossen, außer in den Sommermonaten  
16 Betten



## LOCANDA CALAMONE

Via del Lago 1, Ventasso Laghi, Ramiseto (Ventasso)  
tel. 0522 817139 - 0522 817130  
[www.locandacalamone.wordpress.com](http://www.locandacalamone.wordpress.com)  
Montag geschlossen  
9 Betten



## RIFUGIO VENUSTA

Riva Lago Calamone Monte Ventasso, Ramiseto (Ventasso)  
mobil 333 5974968 - 334 9389700  
[rifugiovenusta@libero.it](mailto:rifugiovenusta@libero.it)  
Mittags täglich geöffnet  
Abends geöffnet nur im Juli, August und September sowie an  
Wochenenden und nach Vorbestellung im Mai, Juni und Oktober



# WEG DER DURCHKÄMMUNGSAKTIONEN

## WEGBESCHREIBUNG

Von der kürzlich renovierten Berghütte in Pratzano nehmen wir die Gemeindestraße, die Pratzano mit Vallisnera verbindet, bis wir in 10 Minuten das Tal erreichen. Wir nehmen den CAI-Weg 667 auf der linken Seite und steigen talabwärts. Wenn der Weg 667 nach links biegt und ansteigt, gehen wir weiter geradeaus und bergab, bis wir wieder auf die Asphaltstraße treffen. Das Denkmal für die Opfer des **Massakers von Vallisnera** befindet sich auf dem kleinen Hügel auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Vor dem Denkmal weist eine Tafel auf den Weg Nr. 667 hin, den wir an der Stelle fortsetzen, an der wir ihn verlassen haben, und nun nach rechts die Hänge des Monte Ventasso hinaufsteigen. Nach etwa 50 Minuten verlassen wir den Buchenwald und gelangen in der Nähe einer grasbewachsenen Lichtung an die Kreuzung mit dem CAI-Wanderweg 661; hier nehmen wir den neuen Weg nach links, um zum Calamone-See hinabzusteigen, und gelangen schließlich in einen Buchenwald mit mehreren stattlichen Baumriesen. Wenn wir den See, der eiszeitlichen Ursprungs ist, erreicht haben und im Uhrzeigersinn am Ufer entlanggehen, stoßen wir auf die Berghütte Rifugio Venusta und eine Quelle. Um den See herum geht es weiter auf

dem Wanderweg CAI 663, der zum Monte Ventasso hinaufführt. An der Kreuzung mit dem Weg CAI 665 gehen wir etwa 50 Meter nach links und nehmen sodann den Weg 661A nach rechts, der nach wenigen Minuten die Forststraße überquert (die von Cervarezza zu den Cadoniche führt) und weiter aufsteigt zum **Monte Campastrino**. Wir kehren auf die Forststraße zurück, folgen ihr links bergab, und bleiben weiter auf dem Weg 661A bis zur Kreuzung mit dem Wanderweg 661. Von hier aus steigen wir rechts auf zur **Einsiedelei Santa Maria Maddalena**, wo sich auch eine nicht bewirtschaftete Schutzhütte befindet. Für den Aufstieg zum Gipfel nehmen wir den Weg CAI 661, der steil am Berghang emporführt, wobei wir bei glattem Untergrund oder schlechtem Wetter äußerst vorsichtig sein müssen. Vom Gipfel bietet sich uns (bei entsprechendem Wetter) ein spektakuläres Panorama über die gesamte Gipfelkette des Apennins von Reggio Emilia: vom Monte Prampa bis zum Monte Casarola und im Osten bzw. Westen die Täler der Flüsse Secchia und Enza. Für den Abstieg folgen wir dem CAI-Wanderweg 661 bis zur Kreuzung mit dem Weg 667 und gehen dann etwa eine Stunde lang den ersten Abschnitt unseres Weges zurück bis zur Berghütte Pratzano.